



Ich will dein Angesicht suchen!

Rundbrief 2/2024 – August 2024

Liebe Sodalen,

zwei Frauen begegnen Jesus auf seinem Kreuzweg: Maria seine Mutter und eine Frau namens Veronika und beide sehen sein leidendes Antlitz. Kaum hat sich der Herr nach seinem ersten Sturz wieder erhoben, da begegnet er seiner heiligsten Mutter, die am Wegesrand steht. Das Evangelium berichtet uns nichts über diese Begegnung. Aber dieses Schweigen der Schrift hat im Lauf der Jahrhunderte die Vorstellungskraft der Christen angeregt. Mit unermesslicher Liebe schaut Maria auf das Antlitz Jesu und Jesus auf seine Mutter. Ihre Blicke begegnen sich, und jeder ergießt seinen Schmerz in das Herz des anderen. Die Überlieferung der Kirche erzählt, dass etwas später eine Frau auf den Herrn zugeht, um ihm das Antlitz abzuwischen. Das ist alles, was wir von Veronika wissen, die uns unter diesem Namen bekannt ist. Das Antlitz des menschengewordenen Gottes prägt sich diesem Leinentuch ein. Ja, aber vor allem verbleibt es als Abbild der inneren Güte. Der Retter der Welt hinterlässt Veronika ein wahres Abbild seines Antlitzes.

In Psalm 27,8 steht: „... *Suchet mein Angesicht! Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.*“ Auf der einen Seite gab es im Alten Testament auf der Basis des 2. Gebotes ein Verbot sich ein Bild von Gott zu machen. Auf der anderen Seite ist das Christentum die einzige der drei monotheistischen Weltreligionen, die Darstellungen Gottes erlaubt, denn wir sollen Gott sehen – nach seinem (!), nicht nach unserem Bild. Ein wahres Abbild Jesu könnte überliefert sein in verschiedenen Tüchern, die dieses in unterschiedlichen Sichten zeigen. Es sind dies:

- Grabtuch in Turin, das den Körper des Auferstandenen zeigt;
- Blut Tuch in Orviedo (Spanien); das nur kurze Zeit nach der Kreuzabnahme Christi um seinen Kopf gewickelt war,
- Heilige Haube in Cahors (Frankreich), sie soll als eine Art Kinnbinde bei der Kreuzabnahme fungiert haben,
- Schleiertuch (Volto Santo – Heiliges Antlitz) in Manoppello (Italien), mit dem Abbild vom Angesicht Christi im Augenblick seiner Auferstehung,
- Schweiß Tuch der Veronika in Petersdom in Rom.

Wie passt das zusammen – fünf Tücher, ein Antlitz Gottes? Das Evangelium nach Johannes weist auf mehrere Textilien im Grab Jesu hin. Neben dem Schweiß Tuch (Manoppello) lagen die Leinenbinden (Turin). Es gibt dazu ausführliche Beschreibungen, die erläutern, dass nach dem jüdischen Bestattungsritus verschiedene Tücher zur Anwendung kamen und es deshalb durchaus plausibel ist, dass alle fünf Tücher bei der Bestattung Jesu verwendet wurden (https://antlitz-christi.de/files/pdf/veronica_2008_1-2.pdf - Seiten 14 bis 17).

Am 1. September 2005 besuchte Papst Benedikt XVI. das Volto Santo in Manoppello. Dort offenbart sich in einem doppelseitig verglasten Reliquiar über dem Altar dem Betrachter ein Abbild, das wesentlich deutlicher zu erkennen ist als das von Turin. Auch das Gesicht in Manoppello weist Wunden wie von einer Folterung auf, doch es erscheint plastischer, lebendiger als auf dem Grabtuch. Wie das Gesicht, das durch den feinen Stoff beidseitig zu sehen ist, auf den Schleier kam, erscheint ähnlich mysteriös wie im Fall Turin. Das Material ist Muschelseide – ein kostbarer Stoff aus dem Drüsensekret verschiedener Muschelarten, der nicht bemalt und nur sehr schwer gefärbt werden kann. Der Schleier soll das Schweiß Tuch sein, das im Grab auf dem Gesicht Jesu lag und das im Johannesevangelium Erwähnung findet (Joh 20,3-7). Also das wahre Antlitz Jesu?



Möglicherweise ergibt sich im Heiligen Jahr 2025 bei der geplanten Pilgerreise der MMC Regensburg nach Rom auch die Möglichkeit, das etwa 200 km davon entfernte Manoppello zu besuchen, um das wahre Antlitz Jesu zu sehen. „... *Suchet mein Angesicht! Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.*“

Bitte wenden !

Gebetsanregungen:

im Oktober:
in der Advents- und Weihnachtszeit:

Rosenkranz – GL: 4 / Marienfeier – GL: 935
Hausgebet im Advent – GL 25
Andachtsabschnitte GL 676-680

Nachehend sind wieder verschiedene Termine und Angebote aufgeführt, zu denen wir herzlich einladen.

Wir würden uns freuen, wenn von den Angeboten reger Gebrauch gemacht würde.

Termine (sind fettgedruckt) – Teilnahme nach Möglichkeit / Angebote – zur freien Auswahl

Sonntag	18.08.2024	09.00 Uhr	MMC-Fußwallfahrt nach Mariaort. Treffpunkt Jakobskirche Regensburg. Für Autofahrer: um 10.30 Uhr Gottesdienst in Mariaort.
Samstag	21.09.2024	18.00 Uhr	Bezirkskonvent in Frauenzell mit Congregationsrosenkranz und Gottesdienst, danach Konvent. Näheres siehe aktuelle Ankündigungen im Pfarrbrief, Plakat und E-Mail.
Sonntag	29.09.2024	09.30 Uhr	Teilnahme am Schutzengelbruderschaftsfest der Pfarrei Tegernheim mit anschließender Prozession. Danach Pfarrfest!
Freitag	11.10.2024	18.00 Uhr	Bezirksrosenkranz und Gottesdienst in Arrach. Näheres siehe aktuelle Ankündigungen im Pfarrbrief, Plakat und E-Mail.
Donnerstag	10.10.2024	17.30 Uhr	Rosenkranz-Andacht und Anbetung der MMC in der Pfarrkirche Tegernheim, anschl. Messfeier.
Freitag	18.10.2024	18.00 Uhr	Monatskonvent (Rosenkranz, Messfeier, Kurzvortrag) in der Albertus-Magnus-Kapelle der Dominikanerkirche
Freitag	15.11.2024	18.00 Uhr	Monatskonvent (Rosenkranz, Messfeier, Kurzvortrag) in der Albertus-Magnus-Kapelle der Dominikanerkirche
Samstag	16.11.2024	18.00 Uhr	Teilnahme am Totengedenken anlässlich des Volkstrauertages in Tegernheim.
Samstag	30.11.2024	18.00 Uhr	Beginn des Frauentragens der MMC – Segnung und Aussendung beim Vorabendgottesdienst
Mittwoch	04.12.2024	18.30 Uhr	„Waldweihnacht“ an der Marienkapelle am Tegelweg – zusammen mit KAB und der Schützengesellschaft „Adlerseige“. Siehe auch aktuelle Ankündigungen im Pfarrbrief, Plakat und E-Mail.
Sonntag	15.12.2024	15.00 Uhr	Adventsandacht gemeinsam mit der KAB in der Pfarrkirche. Näheres siehe aktuelle Ankündigungen im Pfarrbrief, Plakat und E-Mail.
Freitag	20.12.2024	18.00 Uhr	Monatskonvent (Rosenkranz, Messfeier, Kurzvortrag) in der Albertus-Magnus-Kapelle der Dominikanerkirche
Montag	01.01.2025	14.00 Uhr	Fest der Gottesmutter Maria, Jahreseröffnung im Dom mit Anbetungsstunde für den Frieden in der Welt.

Weitere Termine der MMC sind im Jahrbuch 2024 und in der Homepage der MMC Regensburg (www.mmc-regensburg.de) enthalten.

Außerdem sind sicherlich manche Veranstaltungen der anderen kirchlichen Vereine in Tegernheim interessant. Die Termine können dem Pfarrblatt, dem Aushang oder der Tagespresse sowie der Homepage der Pfarrei Tegernheim (www.pfarrei-tegernheim.de) entnommen werden.

Hingewiesen auch auf die **Anbetungsstunde**, die jeden Donnerstag vor der Abendmesse stattfindet sowie den monatlichen **Bibelgesprächskreis**. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief bzw. der Tagespresse. Es sind vor allem die Sodalen der MMC eingeladen, immer wieder einmal dieses Angebot wahrzunehmen und insbesondere zur Eucharistischen Anbetung in die Pfarrkirche zu kommen. Wir Sodalen der MMC sollten hier eine Vorbildfunktion haben.

In der Informationsreihe über die Mariendarstellungen in unserer Pfarrkirche in Tegernheim ist in der Anlage die zweite Folge mit dem Marienmonogramm über dem Hauptaltar enthalten.

Für Auskünfte zur MMC wenden Sie sich bitte an den Obmann Herbert Etle, Böhmerwaldstr. 31a, Telefon 8124 oder auch an das Pfarramt, Kirchstr. 18, Telefon 3957.